

Dienstag, den 20. July 1824.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 853.

C u r r e n d e

Nr. 8951

bes. kais. kön. allr. Guberniums zu Laibach.

(2) Die hohe Hofkanzley hat im Einverständnisse mit der hohen k. k. Hofkammer beschlossen, daß die mit dem freygegebenen Salzhandel im Großen und Kleinen sich beschäftigenden Individuen der Erwerbsteuer zu unterliegen haben.

Welches in Folge hohen Hofkanzleydecretes vom 14. v. M., Z. 17692, zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht wird.

Laibach am 3. July 1824.

In Abwesenheit Sr. des Herrn Gouverneurs Excellenz,

Ignaz Ritter von Neßlinger,

k. k. wirklicher Hofrath.

Peter Ritter v. Ziegler, k. k. Sub. Rath.

Z. 852.

Erledigte Landrechts-Rathsstelle.

ad Nr. 9530

(2) Bey dem k. k. Steyer. Landrechte ist eine Rathsstelle mit dem damit verbundenen jährlichen Gehalte von 1400 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Besoldung von 1600 fl. und 1800 fl. MM. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche diese erledigte Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens binnen vier Wochen vom Tage der Kundmachung angefangen, nach Weisung des höchsten Hofdecrets vom 17. December 1819, entweder unmittelbar oder durch ihre vorgesetzte Behörde bey dem k. k. Steyer-märkischen Landrechte zu überreichen.

Z. 864.

Concurs-Verlautbarung.

ad Sub. Nr. 9559

(2) Zur Besetzung der mit Ende des laufenden Schuljahrs sich erledigenden Catechetenstelle an der deutsch-italienischen Knabenhauptschule zu Veglia, mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden aus dem Religionsfonde, und der Verbindlichkeit, das Amt eines Catecheten auch an der Elementar-Mädchenschule daselbst zu versehen, wird der Concurs zur Einreichung der Bittgesuche bis zum letzten August d. J. hiermit ausgedrückt.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben gedenken, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum besagten Tage bey dieser Landesstelle einzureichen und sich darin nebst den gewöhnlich erforderlichen Studien- und sonstigen Zeugnissen, insbesonders auch mit den Zeugnissen über die Catechetik und Pädagogik, so wie über den vollkommenen Besiz der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen.

Vom k. k. Gubernium des Küstenlandes. Triest am 5. July 1824.

Z. 848.

E d i c t.

ad Sub. Nr. 9426

(2) Von der k. k. Bezirksobrigkeit Burgamt Villach werden nachbenannte, unwissend wo abwesenden Bezirksinsassen aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten







den werden, daß hiefür die nähralichen Pachtbedingnisse, wie früher zum Grunde gelegt sind, und beim gedachten k. k. Rathhoberamte eingesehen werden können.  
Laibach am 11. July 1824.

**Z 866. Licitations-Bekanntmachung. ad Nr. 1933**

(2) Das k. k. Marine-Divisions-Commando in Triest bringt hie mit zur öffentlichen Kenntniß: daß in Folge Befehls des hochlöbl. Marine-Ober-Commando's, N. 750 des 23. vorigen Monats, neben verehrteter Depesche des hochlöbl. Hofkriegsraths, E. 63 des 10. Jänners, für die Forniture von 13080 3/4, Dreyzehntausend Achtzig und Drennertel Ellen grauen Luches, genannt Kuntaz, 3/4 Ellen hoch, welches zur Verfertigung der Rucke für die Seeleute dienen soll, am 29. July um 10 Uhr Vormittags die Versteigerung bey hiesigem k. k. Divisions-Commando in der St. Georgs-Gasse, Stadtnumero 1330 im zweyten Stocke, abgehalten werden wird.

Obige Lieferung wird bis längstens 31. August k. J. consignirt werden müssen. Die Bedingungen hinsichtlich gegenwärtigen Contracts, wie auch das Muster, sind bey hiesigem Divisions-Commando alle Tage, ausgenommen die Sonn- und Feiertage, von 7 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags ersichtlich.

Zum öffentlichen Concurse werden nur gesetzlich befugte Fabrikanten, oder höchstens solide und bekannte Handelsleute zugelassen werden.

Sollte die Versteigerung am ersten Tage ohne Erfolg seyn, so wird dieselbe am darauffolgenden Tage erneuert, und wenn auch diese sich nutzlos bewähren sollte, am dritten Tage der letzte und endliche Versuch gemacht werden.

Triest am 6. July 1824.

Der Corveten-Capitain und Marine-Divisions-Commandant des Küstenlandes,  
**R u b e k a.**

Der mit der Administration beauftragte königl. Adjunct 1. Classe,  
**P i l o t t o.**

**Z. 846. Liquidation No. 1211.**

nach dem verstorbenen **Johann Helzer**, gewesenen Verwalter des Guts **Schwarzenbad.**

(2) Von dem Bezirksgerichte der Religions-Fondsbarthschaft Sittich wird zur Liquidation des Activ- und Passivstandes, dann zur Verlassabhandlung nach dem am 2. December 1823 im Laibacher Civil-Spitale verstorbenen **Johann Helzer**, gewesenen Verwalter des Guts **Schwarzenbad**, die Tagsetzung auf den 3. August d. J. früh um 9 Uhr hierorts angeordnet.

Es werden demnach jene, welche auf diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen oder zu demselben etwas schulden, hiermit aufgefordert, bey obbestimmter Liquidations-Tagsetzung ihre Forderungen oder Schulden sowenig anzumelden, als sonst ohne Rücksicht auf Erstere der Verlass abgehandelt, wider Bepere aber im Nothwege eingeschritten werden würde.

Sittich am 15. Juny 1824.

**Bermischte Verlautbarungen.**

**Z. 851.**

**Feilbietungs-Edict.**

(1)

Von dem Bez. Gerichte **Kreuz** wird bekannt gemacht: Es sey auf das Gesch des



Valentin Kern, die Feilbiethung der dem Blas Roschitz gehörigen, der Herrschaft Kreuz und Oberstein, unter Rectif. Nr. 789. 790 und 800 dienstbaren, gerichtlich auf 1492 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten im Dorfe Kreuz, wegen schuldigen 15 fl. 59 kr. und 175 fl. W. M. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 7. July, der zweyte auf den 11. August und der dritte auf den 11. September l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in der Kanzley dieses Bez. Gerichtes mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungspreis oder darüber angebracht werden sollten, selbige bey der dritten auch unter der Erägung werden hintan gegeben werden. Die Schätzung und Licitationsbedingnisse sind hierorts einzusehen.

Bev der ersten Feilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.  
Bez. Gericht Kreuz den 8. July 1824.

3. 829.

E d i c t.

Nr. 230.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der Verlassabhandlungen nachstehend nachmentlich verstorbenen Personen, die Tagsagungen auf folgende Tage von diesem Bezirksgerichte anberaumt worden, als:

|                             |             |                |
|-----------------------------|-------------|----------------|
| am 20. August 1824 nach der | Luzia Pofar | von Seisenberg |
| • 21. • • • • •             | • • • • •   | • • • • •      |
| • 22. • • • • •             | • • • • •   | • • • • •      |
| • 23. • • • • •             | • • • • •   | • • • • •      |
| • 24. • • • • •             | • • • • •   | • • • • •      |
| • 25. • • • • •             | • • • • •   | • • • • •      |
| • 26. • • • • •             | • • • • •   | • • • • •      |
| • 27. • • • • •             | • • • • •   | • • • • •      |
| • 28. • • • • •             | • • • • •   | • • • • •      |
| • 30. • • • • •             | • • • • •   | • • • • •      |
| • 31. • • • • •             | • • • • •   | • • • • •      |
| • 1. Sept. • • • • •        | • • • • •   | • • • • •      |
| • 2. • • • • •              | • • • • •   | • • • • •      |
| • 3. • • • • •              | • • • • •   | • • • • •      |
| • 4. • • • • •              | • • • • •   | • • • • •      |
| • 6. • • • • •              | • • • • •   | • • • • •      |
| • 7. • • • • •              | • • • • •   | • • • • •      |

Es werden sonach alle jene, welche auf einen obiger Nachlässe unter welsch immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu haben vermeinen, so auch die zum Verlasse schulden, an obigen Tagen früh 9 Uhr, um so gewisser zu erscheinen vorgeladen, als widrigens die betreffende Verlassabhandlung geschlossen und das Vermögen den sich legitimierten Erben eingezant vorset, die ausbleibenden Verlassschuldner aber im Rechtswege belanget werden würden.

Bezirksgericht Seisenberg am 9. July 1824.

3. 838.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht Staatsb. Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Jacob Presel von Gibernern, die ex cutive Feilbiethung nachstehender, zu Gibernern liegenden, zur Thomas Kaltnecker'schen Verlassmasse gehörigen, gerichtlich auf 102 fl. geschätzten Realitäten, als:

des zu Gibernern N. 3. 79 liegenden Hauses und Krautgartens, dann des dazu gehörigen Waldamtheils, wegen schuldigen 155 fl. W. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget, und zur Vornahme derselben den 9. August, 6. September und 4. October l. J., Nachmittag um 3 Uhr mit dem Besatze bestimmt, daß solche bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsagung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten Feilbiethungstagsagung aber auch unter dem Schätzwert dem Meistbiethenden überlassen



werden. Das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse erliegen in dieser Gerichtsanzley zur Einsicht.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 13. July 1824.

B. 856.

**V o r t r u f u n g**

(1)

der Reserve- und Rekrutirungs-Flüchtlinge des Bezirkes Sittich.  
Von der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Sittich werden  
die Reserve-Flüchtlinge:

|  |        |            |
|--|--------|------------|
| Michael Simontschirch von Oberdorf, H. No. 19, | 25     | Jahre alt; |
| Jos. pb Grablouz v. Gorizija,                  | 2, 32  | —          |
| Johann Rois do.                                | 3, 24  | —          |
| Georg Rograscheg v. Bukoviz,                   | 8, 26  | —          |
| Anton Sellan do.                               | 14, 22 | —          |
| Johann Struß v. Podhorscht,                    | 9, 27  | —          |
| Anton Ballentin v. Oberdorf,                   | 14, 33 | —          |
| Franz Verbitisch v. Stoffe,                    | 2, 23  | —          |
| Andreas Prasnig v. Javorje,                    | 18, 20 | —          |
| Jos. pb Kofeil v. Mann,                        | 10, 21 | —          |
| Franz Ischschweg v. Jablaniz,                  | 12, 24 | —          |
| Florian Gürm do.                               | 28, 29 | —          |
| Michael Kugel v. Bukoviz,                      | 7, 28  | —          |
| Jos. pb Kontschina v. Germ,                    | 1, 20  | —          |
| Michael Drogar v. Uiberge,                     | 45, 28 | —          |

Die Rekrutirungs-Flüchtlinge:

|   |        |            |
|---|--------|------------|
| Poul Rosina von St. Peter und Paul, H. No. 3, | 20     | Jahre alt; |
| Joh. Mandel d e t t o                         | 21, 20 | —          |
| Bernhard Schusterschitsch v. Javorje,         | 13, 21 | —          |
| Anton Sufja v. Goreinavaß,                    | 2, 22  | —          |
| Jos. pb Supantschitsch v. Mieschau,           | 8, 22  | —          |
| Andreas Mandel v. Bukoviz,                    | 18, 23 | —          |
| Bernhard Mariantschitsch v. Artischavaß       | 3, 19  | —          |
| Franz Pogar v. Berk bey Subratsche,           | 8, 22  | —          |
| Anton Suppantshitsch v. Gumbische,            | 8, 21  | —          |
| Franz Gerden v. Berchou,                      | 5, 20  | —          |
| Jos. pb Markel v. Erdetschkaß,                | 8, 25  | —          |
| Jacob Novac v. Martindorf,                    | 10, 20 | —          |
| Jos. pb Schösch v. Jablaniz,                  | 9, 20  | —          |
| Anton Samerl v. Tenetitsch,                   | 4, 20  | —          |
| Franz Urbais v. Pittay,                       | 9, 26  | —          |
| Anton Urbais do.                              | 9, 22  | —          |
| Franz Raffeliz v. Ustie,                      | 9, 31  | —          |
| Anton Bivant v. Meline,                       | 7, 28  | —          |
| Jacob Stermes v. Petruschnavaß,               | 6, 31  | —          |
| Anton Lam erger v. Bukoviz,                   | 16, 26 | —          |
| Anton Idan v. Firsch,                         | 7, 22  | —          |
| Anton Suppantshitsch v. Gumbische,            | 8, 25  | —          |

mit dem Bedeyen vorgeladen, sich binnen Jahresfrist, vom heutigen Tage an, bey der unterzeichneten Beurtheiligkeit persönlich zu stellen und über ihre Entweichung zu rechtfertigen, als widrigens nach Verlauf der gedachten Frist gegen dieselben nach dem Inhalte des Auswanderungs-Patentes verfahren werden wird.

Bezirksobrigkeit Sittich am 6. July 1824.



**S. 850.**

**E d i c t.**

**Nr. 1287.**

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird durch gegenwärtiges Edict denjenigen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Thomas Posoga in Kaltenfeld gewilligt worden: dabei wird Jedermann, der an dem erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, und solche bis jetzt noch nicht angemeldet hatte, hiemit erinnert, bis 18. August l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Johann Michael Reinhard, als Vertreter der Thom. Posoga'schen Concursmasse, bey diesem Gerichte so fern einzubringen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in dieselbe oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verkündung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Ubrigens wird zur Wahl eines Vermögens-Verwalters oder Bestätigung des bisherigen Matthias Millaus, dann zur Wahl der Creditoren-Ausschüsse eine Tagssagung auf den 4. September l. J. um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte mit dem Unbange bestimmt, daß hiezu sämtliche, bis zum 18. August l. J. angemeldete Gläubiger zu erscheinen haben, daß aber zu den Wahlen nur dann geschritten werden wird, wenn das ganze Concursgeschäft durch gültiges Uebereinkommen nicht abgethan werden könnte.

Bezirksgericht Haasberg am 22. Juny 1824.

**S. 859.**

**Teilsetzungs-Edict.**

**Nr. 409.**

(1) Das Bezirksgericht zu Gerschnach hat die von Herrn Dr. Orjzab, Bezirksrichter an der löbl. Staatsberthschaft Laib, gegen Peter Hofnig, Ganzhändler zu Fungert, wegen schuldigem Capitale von 170 fl., laudens Klagkosten und Zinsen, angeseuchte executive Teilsetzung dessen, zu Fungert sub Consc. Nr. 17 gelegener, der löbl. Staatsberthschaft Laib sub Urb. Nro. 2532 dienstbarer, auf 1260 fl. geschätzter Ganzhube cum annexis mit Bescheide vom heutigen bewilliget, und zur im Orte der Hube Statt zu habenden Vornahme derselben den 16. August, 16. September und 16. October d. J., Wo. mittag um 9 Uhr mit dem Befügen verordnet, daß die Hube in dem Falle, wenn weder bey der ersten, noch bey der zweiten Teilsetzungs-Tagssagung wenigstens ihr Schätzungspreis erliche wird, dann bey der dritten Tagssagung auch unter demselben an Mann gelassen werden werde.

Die Variationenbedingnisse liegen in dieser Gerichtskanzley für die Kaufwilligen zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht zu Gerschnach am 10. July 1824.

**S. 852.**

**Teilsetzungs-Edict.**

**Nr. 892.**

(1) Von dem Bezirksgerichte Kaltenrain und Lurn zu Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Simon Ehrlichanigg, die executive Teilsetzung der dem Hrn. Carl Homara gebörig, der Gült Neuwelt und Jamriachhof sub Urb. Nro. 53 zinsbaren, zu Pesho Haus N. 27 liegenden Ganzhube: der der D. O. Commanda Laibach sub Urb. Nr. 273 dienstbaren Gemeindefelder, dann der Rechte zum rechtmäßigen Besitze und Genuss dreier Zulehnbäcker, und der Getreidebarren von 60 Fenstern reassumirt, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 16. August, 16. September und



16. October d. J. Vormittag um 9 Uhr mit dem Besatze von diesem Gerichte bestimmt worden, daß, wenn die Realitäten weder bey der ersten noch bey der zweyten Tagsetzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Bedeuten vorzulauden werden, daß das Schätzungsprotocoll und die dierfür gültigen Licitationbedingnisse in den bestimmten Amtskunden in hi. siger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laibach am 3. Julio 1824.

3. 851.

G e r i c h t.

Nro 332 et 605.

(1) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterkrain wird allgemeyn bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Bartholomäus Stabenig, Verwalter der D. D. Comenda Mottling, wider Jov. Kallestschitz, Inhaben zu Radovisch, wegen schuldigen 316 fl. 49 1/2 kr. c. s. c., in die executiv Feilbietung seiner 1/4 Hube zu Radovisch, seiner 4 Weingärten in Vinomer, dreier Kirschenäcker, sa logam, zweyer Pferde, zweyer Oäsen und einer Kuh, zusammen geschätzt auf 1295 fl., genehmiget und hiezu 3 Tagsetzungen: auf den 20. May, den 26. Juny und den 29. Julio l. J. Vor- und Nachmittags in loco Radovisch mit dem Besatze angeordnet worden, daß fern diese Güter bey der 1. und 2. Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden, sie bey der 3. Feilbietung auch unter ihrer Schätzung werden hintan gegeben werden. Die Kaufs- und Zahlungsbedingnisse sind bey Gericht einzusehen.

Bezirksgericht Krupp am 9. April 1824.

Unmerkung. Wer bey der ersten noch zweyten Feilbietung hat sich ein Kauflustiger gemeldet.

3. 845.

Feilbietungsbedict.

Nro. 624.

(2) Von dem Bezirksgerichte Senofitsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Florian Misbush, Gerreidhändler zu Laibach, durch Hrn. Dr. Kurzloch in die executive Feilbietung der dem Stephan Preitling, Krämer zu Präwald, in die Pfändung gezogenen Krautwaaren und sonstiger Sachen, wegen schuldigen 303 fl. 16 kr. c. s. c. genehmiget, und zur Abhaltung derselben die Tage auf den 27. Julio, 10. und 24. August c. J., jedes nach Früh um 9 Uhr in der Behausung des Exequirten zu Präwald, mit dem Besatze bestimmt worden, daß falls die Pfändungsgegenstände weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Bezirksgericht Senofitsch am 6. Julio 1824.

3. 654.

Verkaufbaran.

(2)

Am 27. Julio d. J., früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uor, werden einige Theile der zum Statz alte Doum gehörigen, in Laibachflusse liegenden Wiesen: Sorniza, Perounza und Zerianka, zur sechs nach in nächst folgende Jahre nachmilt vom 1. Nov. moer 1824 bis Ende October 1830. verpachtung weise in Abtheilungen in Pacht auszulassen werden, wozu die Pachtlustigen hi. mit einzusehen sind.

Die Pachtvertheilung wird in der Amtskanzley des Statzgerichts Laibach im d. ortschen Hause vorgenommen werden, alwo auch die Bedingnisse eingesehen werden können.

Laibach am 13. Julio 1824.

3. 857.

G e r i c h t.

(2)

Das Bezirksgericht Staatsherrschafft Laibach macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Jacob Preisel die executive Feilbietung nachfolgender zur Paul Schillerischen Verlassenschaft gehörigen, gerichtlich auf 175 J. W. W. geschätzten Realitäten, als: des zu Gishnern G. 3. 77 liegenden, dem Dominio Gishnern zinsbaren Hauses, der dazu gehörigen Schmied-



hätte, des Krautgartens pod Trachtarjam, bewilliget, und zur Vornahme derselben den 9. August, 6. September und 4. October l. J. früh um 9 Uhr im Orte der Realitäten zu Eisnern mit dem Besage anberaumt, daß solche bey der ersten und zweyten Feilbietung. Tagzahlung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingnisse erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bezirksgericht Staatsberrschaft Paß am 13. July 1824.

1. 3. 452.

Amortisations-Edict.

No. 250.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Graffschaft Auersperg, Neustädter Kreis, wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Zimmermann von Naredo, in die Ausfertigung der Amortisationsedictie hinsichtlich nachstehender, auf seiner der Graffschaft Auersperg sub Rect. No. 56 et Urb. No. 137 intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefe, als:

a) des von ihm, Anton Zimmermann, an Georg Zimmermann ausgestellten Schuldbriefes, dd. 13. October 1795 et intab. 16. Hornung 1796, pr. 50 Kronen a 1 fl. 59 kr.

b) des von eben demselben an Andrá Luscher von Luscherje ausgestellten Schuldbriefes dd. 17. März 1806, intab. eodem, über 120 fl. B. Z., gewilliget werden.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Schuldpfien aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte hierauf binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß hiererts anzumelden, widrigens gedachte Schuldbriefe, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationcertificats, auf ferneres Anlangen für null und nichtig erklärt, und in deren Urtabulation gewilliget werden würde. Auersperg den 1. April 1824.

3. 522.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn zu Laibach wird auf Anlangen des Georg Novak von Samling bekannt gemacht: Es haben jene, welche auf folgende, vorgeblich in Verlust gerathene, auf der dem Georg Novak gehörige, der Staatsberrschaft Michelsstätten sub Urb. No. 719 zinsbare, zu Samling gelegene Hube intabulirten Urkunden, als:

a) auf den von Johann Matscheg an Anton Wergant pr. 39 fl. P.W. ausgestellten Schuldbrief dd. et intab. 5. Jänner 1793,;

b) auf den von Georg Novak ausgestellten Schuldbrief dd. et intab. 1. Juny 1807, pr. 300 fl. P.W. an Johann Schessel lautend, und

c) auf den zwischen Johann Matscheg und Nina Schuster geschlossenen Ehevertrag dd. 23. Jänner 1778, et intab. 1. März 1794, hinsichtlich des der Nina Matscheg bedungenen älterlichen Erbtheils pr. 40 P.W. sammt Naturalien, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, selbe sogewiß binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3. Tagen vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Amortisationsfrist auf ferneres Ansuchen des Georg Novak die darauf befindlichen Intabulationscertificats für null- und nichtig erklärt werden würden.

Laibach am 15. April 1824.

3. 861.

P f e r d e - C i t a t i o n.

(2)

Mit hoher Genehmigung der k. k. General-Remontirungs-Inspection werden Mittwoch am 28. July l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Hofe des löbl. hiesigen Verpflegs-Magazins, 3 Stück ausgemusterte Hengste vom hierländigen Besatz-Departement, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden, und Kauflustige an obbesagtem Tag und Stunde zu erscheinen höflichst vorgeladen.



**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 822.**

**Concurs-Verlautbarung.**

**Nro. 8887**

(3) Seine k. k. Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 6. v. M. für den einen der, durch den Austritt des Ludwig Freyherrn von Lazarini und Franz Freyherrn v. Marenzi in der Militärakademie zu Wiener-Neustadt erledigten zwey krainersisch-sländischen Stiftplätze, einen neuen Concurs auszuschreiben befohlen.

In Folge dieser a. h. Entschliessung, und des darüber herabgelangten hohen Hofkanzlen-Decretes vom 15. v. M., Z. 17289, wird demnach für den zweyten in der Wiener-Neustädter Militärakademie noch unbesetzt gebliebenen krainersisch-sländischen Stiftplatz ein neuer Concurs mit dem Befehle ausgeschrieben, daß Jene, welche sich um diesen Stiftplatz bewerben wollen, zwischen 10 bis 12 Jahren alt seyn müssen und ihre dießfälligen Gesuche mit dem Lauffcheine, mit den öffentlichen Studienzeugnissen über die mit gutem Erfolge zurückgelegten deutschen Schulen und untadelhafte Moralität, dann mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit, über die überstandenen natürlichen Blattern oder die Schuppocken-eimpfung, und endlich mit dem von einem Stabs- oder Regimentsärzte über die Tauglichkeit zur Aufnahme in die Militärakademie ausgestellten Certificate belegt, bis 20. August d. J. bey diesem Gubernium einzureichen haben.

Vom k. k. kpr. Gubernium Laibach den 3. July 1824.

Joseph Freyherr v. Löbnig, k. k. Sub. Secretär.

**Z. 823.**

**A V V I S O.**

**ad Nro. 9193.**

(3) L' Eccelsa Imperiale Regia Aulica Commissione degli studi con riverito suo Dispaccio 8 maggio anno corrente Nro. 3070/448 si compiacque di ordinare, che venga nuovamente riaperto il concorso per la definitiva nomina di un Maestro di Gramatica presso l' Imperiale Regio Ginnasio di Zara coll' annuo soldo di fiorini seicento.

Viene quindi fissato il giorno 2 settembre prossimo venturo per gli esami di concorso dinanzi ad un' apposita Commissione in Vienna, Praga, Bruna, Gratz, Lubiana, Insbruck, Milano, Venezia, Gorizia e Zara. I quesiti saranno proposti agli aspiranti nel giorno dell' esame.

Quelli che bramassero conseguire il vacante posto suddetto, dovranno presentare, almeno tre giorni prima di quello stabilito per l' esame, al Protocollo degli esibiti de' rispettivi Governi la loro supplica stilizzata in lingua italiana, corredata di certificati degni di fede, che facciano conoscere l'età, il luogo di nascita, la patria, la religione, lo stato, gli studj percorsi ed il profitto riportato, gl' impieghi finora per avventura sostenuti, gli anni di servizio, la cognizione delle lingue, tra le quali sono indispensabilmente necessarie l'italiana, la latina e la greca, e possibilmente la tedesca e l' illirica, il corso regolare della Pedagogia, la capacità, l' applicazione e la moralità.

Dall' Imperiale Regio Governo della Dalmazia

Zara 1<sup>ma</sup> giugno 1824.

**ANDREA DE FROSSARD**

Imperiale Regio Segretario di Governo.

(3. Bepl. Nr. 58. d. 20. July 1824.)



§. 844.

K u n d m a c h u n g,

Nr. 8650

wegen Besetzung der bey dem k. k. Cameral-Zahlamte zu Laibach erledigten dritten Amtschreibersstelle mit 300 fl. Gehalt.

(3) Bey dem unterstehenden Cameral-Zahlamte ist die dritte Amtschreibersstelle mit einem Gehalte von jährlichen 300 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Concurus mit Bestimmung der Frist von vier Wochen ausgeschrieben und zugleich bekannt gemacht:

1. daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, an die in den hohen Hofkammer-Decreten vom 3. September und 17. December 1819, Zahl 37344 und 52895, festgesetzten Bedingungen gebunden seyen;
2. daß jene, welche sich den vorgeschriebenen Prüfungen nicht bey dem hiesigen, sondern bey einem andern Cameral-Zahlamte unterziehen wollen, sich gehörigen Orts zu verwenden haben, damit das Prüfungsoperat vor Auslauf der Concurusfrist anher befördert werde; endlich
3. daß die dießfälligen Gesuche mit den Documenten über die, mit den obbesagten hohen Hofdecreten geforderten Eigenschaften gehörig belegt, zuverlässlich in der bestimmten vierwöchentlichen Frist an diese Landesstelle lautend, bey dem hiesigen Cameral-Zahlamte eingereicht werden.

Vom k. k. illyr. Subernum. Laibach den 3. July 1824.

Benedict Mansuer v. Frodenect, k. k. Sub. Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

§. 826.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 5972.

(3) In Gemäßheit hoher Subernial-Verordnung vom 29. Juny d. J., Zahl 8920, wird zur Herstellung einer Aufsehers-Wohnung und eines Behältnisses für den Traiteur im hiesigen Inquisitionshause am 19. d. früh um 9 Uhr in diesem Kreisamte die Minuendo-Versteigerung abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Versteigerungen übernehmen wollen, werden hiemit eingeladen, am obgedachten Tage und zur bezeichneten Stunde in dieses Kreisamt zu erscheinen.

Die Bauüberschläge, was nämlich an Maurer- und Zimmermanns-Arbeit und Maurer-Materiale, dann an Tischler-, Schlosser-, Schmed-, Hafner-, Glaser- und Anreicher-Arbeit dabey erforderlich ist, können bey diesem Kreisamte eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 6. July 1824.

§. 835.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 6023.

(3) In Folge hoher Subernial-Verordnung vom 20. April l. J., Z. 5214, wird die neuerliche Minuendo-Versteigerung der Rauchfangkehrers-Bestellungen für die Reinigung der Rauchfänge in den hierortigen öffentlichen Gebäuden, auf drey nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1824 bis einbegrieffen letzten October 1827, am 30. d. M. früh um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen wünschen, werden daher bey dieser Mindestversteigerung am obbesagten Tage und zur festgesetzten Stunde in diesem Kreisamte sich einzufinden hiemit eingeladen. Die dießfälligen Bedingnisse und die Anzahl der zu reinigenden Rauchfänge können bey



diesem Kreisamte oder auch bey der k. k. Baudirection in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 8. July 1824.

N. 836.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 6037

(3) Zur Beschaffung der in dem hiesigen Civil-Extrale für die dortigen verschiedenen Wohlthätigkeits-Anstalten erforderlichen Wasche, Bettfurnituren und sonstigen Geräthschaften, wird in Folge herabgelangter hohen Cübernial-Berordnung vom 3., Erb. 7. dieses, Z. 8592, eine Mi-nuendo-Versteigerung am 26. dieses frühe um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Anschaffungen zu leisten Lust tragen, werden hiemit eingeladen, am obigen Tage und zur festgesetzten Stunde in dieses Kreisamt zu erscheinen. Die Kostenüberschläge, was nämlich dabey am Materiale, Macherlohn und übrigen Geräthschaften erforderlich ist, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierämlich eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 8. July 1824.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.**

N. 841.

(3)

Nro. 3726

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Katharina Schibert geb. Perinitschsch gegen Dr. Eberl, Curator des minderjährigen Franz Gorzanz, wegen an Carlsohen Schuldiger 610 fl 6  $\frac{1}{4}$  kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der dem Exequirten gehörigen, auf 400 fl 20 kr. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube Nr. 74r bestehend in 2 Aeckern; dann der auf 1006 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube Nr. 54  $\frac{1}{4}$ , nun ein Acker im Laibacher Felde, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 26. July, 30. August und 27. September l. J., jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweiten Theiliehungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintanzugegeben werden würde. Wo übeigens den Kaufslustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bey dem Exequutionsführer, respective deren Vertreter Dr. Lindner, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 30. Juny 1824.

**Nemliche Verlautbarungen.**

N. 824.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 7637.

(3) Die k. k. k. k. Küstnl. Zoll- und Salzgefäßen-Administration macht hiemit kund, daß die Weg- und Brückenmauth zu Feistritz bey Bürfendorf, um den Ausrufspreis pr. 1030 fl., am 9. August d. J. um 9 Uhr Vormitrag; die



Brückenmauth zu Eßernutsch um den Ausrufspreis pr. 3716 fl., an dem fest-  
 ben Tage um 3 Uhr Nachmittag; die Weg- und Brückenmauth zu Feilritz bey  
 Podpersch um den Ausrufspreis pr. 3441 fl., am 10. August darauf um 9 Uhr  
 Vormittag, und die Wegmauth zu Weirelburg, um den Ausrufspreis pr. 1494 fl.,  
 am nämlichen Tage um drey Uhr Nachmittag in der Kanzley des hiesigen k. k.  
 Mauthoberamts der Pachtversteigerung für die Dauer vom 1. November 1824  
 bis letzten October 1825 unterzogen werde; wozu die Pachtlustigen mit dem Bep-  
 sache eingeladen werden, daß hiesfür die nämlichen Pa. tbedingnisse wie früher  
 zum Grunde gelegt sind, und bey dem hiesigen k. k. Mauth- Oberamte eingesehen  
 werden können.

Kaibach am 7. July 1824.

Z. 825.

Feilbiethungs-Edict.

Nro. 260.

(3) Von dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte für das Königreich Föhrien,  
 als Real-Instanz und delegatorio nomine des k. k. Bezirksgerichts zu Greifen-  
 burg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye von dem k. k. Bezirksgerichte Grei-  
 fenburg, als Concurs-Instanz, über Ansuchen des Concurs-Masse-Verwalters,  
 die wiederholte Versteigerung der Paul Prandstätter'schen Hammerwerke zu  
 Steinfeld, und des dabey befindlichen Hauses Nro. 12 sammt Garten, bewilliget  
 worden. Es werden demnach noch zwey Feilbiethungstagsatzungen, und zwar die  
 erstere auf den 6. August, die letztere aber auf den 7. September d. J. Vormit-  
 tags um 9 Uhr in diesämtlicher Kanzley mit der Bemerkung anberaumt, daß  
 wenn diese Entitäten bey der Feilbiethung am 6. August d. J. weder um den  
 Schätzungsbetrag noch darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey der  
 letzten und respv. dritten Feilbiethung am 7. September d. J. auch unter der  
 Schätzung würden hintan gegeben werden.

Die wesentlichen Bestandtheile des Hammerwerks und der Civil-Realitäten sind:

- A) Ein Strahlhammer mit concessionsmäßigen zwey Feuern und 1 Schlag.
- B) Ein Wasserschhammer mit concessionsmäßigen zwey Feuern und 1 Schlag.

Hiezu gehören zwey ganz gemauerte Kohlbarn, der eine für 1000, der an-  
 dere für 4000 Schaff Kohlen, eine Zimmerhütte und ein Hammer-Arbeiters-Haus.

C) Die Civil-Realitäten bestehen aus dem bey der Landrafel inliegenden frey  
 eigenthümlichen Hause Nro. 12 in Steinfeld, nebst Wirtschaftsgebäuden und  
 einem zwey Foch großen Garten, mit fruchtbaren Obstbäumen, dann Recht und  
 Berechtigkeiten auf Zehel- und Gemeinweide.

Der Ausrufspreis besteht in dem gesammten Schätzungswerth, vereint  
 mit 11750 fl. Conv. Metall-Münze. Wozu demnach die Kauflustigen und insb-  
 besondere die intabulirten Gläubiger, zur Verwahrung derselben Rechte, mit dem  
 Bepfahle vorgeladen werden, daß sowohl die Schätzung der montan. Werkgaden,  
 als auch die Licitationbedingnisse in der diesoberamtlichen Kanzley, wie auch bey  
 dem Bezirksgerichte Greifenburg und der Berggerichts-Substitution zu Gleys-  
 berg eingesehen werden können.

Klagenfurt den 31. July 1824.



**Bermischte Verlautbarungen.**

**§. 838.**

**Licitations-Verlautbarung.**

**(3)**

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Popersich ist auf neuerliches Ansuchen des Hrn. Joseph Grefel von Laibach, unter Vertretung des Hrn. Dr. Würzbach, wider den Herrn Joseph Schuroi von Lichtenegg, wegen an eiftern schuldig gebenden 1500 fl. C.M. c. s. c. in die executive Feilbiethung mehrerer mit Pfand belegten und geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Stühle, Bettgewand, Wäsche, Wein- und Getreid-Vorrath, Vieh und Viehfutter, Weingestirre, Meiererey, und Wirtschaftsrüstungen, gesetzt worden. Zu diesem Ende werden drey Feilbiethungstagssetzungen, und zwar für die erste und zweyte der 1. und 31. July, und für die Dritte der 15. August 1824, jedesmahl in den gesetzlichen Stunden mit dem Besatze festgesetzt, daß falls diese Effecten weder bey der ersten noch bey der zweyten um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bey der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswertbe hinten gegeben werden würden.

Kauflustige werden an obbenannten Tagen und Stunden in loco des Guts Lichtenegg in Morawitz zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Egg ob Popersich den 9. Juny 1824.

**Anmerkung.** Bey der ersten Versteigerung sind nur einige Stücke hinten gegeben worden, daher wird zur zweyten Versteigerung geschritten.

**1. §. 750.**

**(3)**

**Nro. 196.**

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Janska, Vormundes der minderjährigen Maria Richer von Saklanz, wider Lorenz Salasnig von Babnagora, in die executive Feilbiethung der dem Letztern gehörigen, zu Babnagora sub Cons. Nro. 24 liegenden, dem Gute Thurn an der Laibach sub Urb. Nro. 29 und Rect. Nro. 27 zinsbaren halben Kaufrechtshube, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 680 fl. 46 fr. M. M., wegen der minderjährigen Maria Richer, laut Urtheils dd. 1., zugestellt 11. July 1823, schuldigen 177 fl. 57 fr. M. M., gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Termine, und zwar der erste auf den 6. July, der zweyte auf den 6. August und der dritte auf den 6. September d. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Babnagora bey dem Beklagten mit dem Anhang bestimmt, daß im Falle diese Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerung wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Tagsetzung auch unter demselben hinten gegeben werden würde. Es werden demnach sämtliche Kauflustige zu dieser Licitations-Verlautbarung zu erscheinen eingeladen.

Die dieffälligen Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 3. Juny 1824.

**Anmerkung.** Bey der ersten Feilbiethungstagssetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**§. 827.**

**E d i c t.**

**Nro 894.**

(3) Von dem Bezirksgerichte Neisnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Koschier von Sederschwitz, in die öffentliche executive Feilbiethung der dem Joseph Perjarhu gehörigen, im Dorfe Weinitz liegenden



den, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 870 dienstharen 1/4 Kaufrechtshube sammt Zehnte, wegen schuldigen 80 fl. M. M. c. s. c. gewidmet, und hiezu drei Termine, nämlich der erste auf den 28. July, der zweite auf den 30. August und der dritte auf den 27. September l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Weinitz mit den Besätze bestimmt worden, daß wenn diese 1/4 Hube weder bey der ersten noch zweyten Tagsetzung un den Schätzungswertb von 310 fl. M. M. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Tagsetzung unter der Schätzung hinten gegeben werden würde, so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen im Orte Weinitz sich einzufinden.

Bezirksgericht Reifnitz den 19. Juny 1824.

§. 828.

E d i c t.

Nro 217.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Mähner von Safara, als Cessionär d. s. Franz Scheinig aus Zahoc, wider Michael Svaudertschitz von Safara, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. in die öffentliche Feilbiethung der, mit gerichtlichem Pfandrechte belehnten, zu Safara liegenden, der Herrschaft Seisenberg unterthänigen, auf 350 fl. gerichtlich geschätzten balden Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Wege der Execution gewilliget, und zur Abhaltung der Versteigerung drei Termine, nämlich den 31. July, 27. August und 25. September l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Besätze anberaumt worden, daß wenn vorerwähnte Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung un den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würde.

Kauflustige haben demnach an obbestimmten Tagen und Stunden im Orte der Realität zu erscheinen, woselbst auch die diesfälligen Citationsverordnungen bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 3. July 1824.

§. 837.

Convocations. Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn bey Gallenstein wird bekannt gemacht: Es sey zur Liquidation des Actio- und Passio-Standes und schlichter Verhandlung, die Sache nach Ueberen nachstehender Personen folgende Tage bestimmt worden, als:

|  |                     |                       |
|--|---------------------|-----------------------|
| der 29. July 1824, nach dem am 4. Jänner 1824 verstorbenen | Georg Slavatsch von | Mallum;               |
| „ 29. „ „ „ „ 6 Nov. 1823                                  | „                   | Joh. rh. Sastovar von |
| „ 29. „ „ „ der „ 18. Dec. 1823                            | „                   | Jessenou Raune;       |
| „ 29. „ „ „ „ „ 15. Febr. 1802                             | „                   | Helena Petlinker      |
|  |                     | von Trish;            |
|  |                     | Anna Ischellekova     |

am 31. July 1824, nach dem am 11. April 1824 alhier verstorbenen Herrn Jacob Trattatz, Steuer-Einschmer von Thurn bey Gallenstein und Grundbesitzer in Großlaak.

Es haben daher alle jene, welche zu den gedachten Verlässen etwas schulden, oder aber bey denselben quocunque titulo etwas zu fordern haben, um so gewisser an obbestimmten Tagen jedesmahl früh 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, ihre Schulden anzugeben und ihre Ansprüche geltend zu machen, als man im entgegen gesetzten Falle gegen die Schuldner im Rechtswege auftreten, bey Ausbleiben der Gläubiger aber ohne Berücksichtigung des Betrages abhandeln und den sich liquidirenden Erben einantworten werde.

Thurn bey Gallenstein den 5. July 1824.



§. 830.

**E d i c t.**

(3)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Juliana Primiz zu Laibach, durch Herrn Dr. Stermoll, gegen Marias Aren zu Windischdorf, wegen schuldigen Capital v. 44 fl. 36 kr., und Unkosten v. 29 fl. 36 kr. M. M., in die executiv Versteigerung der gegen sie an, auf 300 fl. M. M. geschätzten 1/2 B. Hube Nr. 12 zu Windischdorf, und des auf 24 fl. 52 kr. geschätzten, mit Pfandrechte belegten Mobilar Vermögens gewilliget, und hiezü drey Termine, das ist der 27. July, 31. August und 27. September d. J., jedeweil Vormittag 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß wenn das in die Execution gelangene Vermögen weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Die Besreibung der Realität und die Licitationbedingnisse erliegen in dieser Gerichtsley in Jedermanns Einsicht.

Bezirksgericht Gottschee am 14. Juny 1824.

§. 696.

**V e r s t e i g e r u n g**

Nro. 1341.

des dem Anton Bregar, vulgo Zent, gehörigen Grundes sammt Fahrnissen zu Doob, am 3. August 1824.

(3) Vom Bezirksgerichte der Religionsfondsherrschaft Sittich, im Neustädter Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Franz Kirn, insgemein Ringelz, Hoffstätter in Breg bey Doob, de praes. 29. May l. J., Zahl 1321, in die executiv Versteigerung der dem Anton Bregar vulgo Zent zu Doob gehörigen, der Religionsfondsherrschaft Sittich sub U. b. Nro. 82 zinsbaren, sammt An- und Zugehör auf 903 fl. 20 kr. geschätzten Hube, und bey hieby befindlichen, auf 72 fl. 56 kr. vertheuerten Fahrnisse, wegen schuldigen 47 fl. 32 kr., der rückständigen Zinsen- und Eintreibungs-Kosten, gewilliget worden.

Zur Vornahme der Versteigerung werden die Tagsetzungen auf den 2. July, 3. August und 3. September l. J., und zwar für den Hubgrund früh von 9 bis 12 Uhr, für das Mobilarvermögen Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, bey dem behäuseten Grunde zu Doob mit dem Besatze anacordnet, daß wenn diese Hube realität und die Beweglichkeiten bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswertbe verkauft werden würden.

Kauflustige und die inhabulirten Gläubiger, Leptere zur Vernahrung anfälligen Nachtheils, werden mit dem Anbange hiezü geladen, daß die Licitationsbedingnisse täglich in hieortiger Bezirkskanzley eingesehen werden können.

Sittich am 30. May 1824.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, es wird daher zur zweyten Feilbietung auf den 3. August l. J. geschritten werden.

§. 840.

(3)

Nro. 245.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Siefen in Unterstain wird hi mit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Nechitsch, als gerichtlich aufgestellten Bevollmächter des Andreas Turkitschen Contomassvermögens, zur gerichtlichen Versteigerung der dem Andreas Turkitsch gehörigen, zu Oberbainthal sub. Conse. Nro. 8. liegenden



den, dem Gute Griffo zinsbaren, 70 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten sammt Wohn- und Wirtshausgebäuden, die Tagsatzung auf den 31. July l. J. früh um 9 Uhr bestimmt worden. Kauflustige werden mit dem Besatze hiezu eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse hier einzusehen werden können, und bey der Licitation werden bekannt gemacht werden. Treffen am 3. July 1824.

**Z. 839.**

**E d i c t.**

**Nr. 453.**

(3) Von Bezirksgerichte der Herrschaft Kreuz in Unterkrain wird bekannt gemacht: Es sey Herr Joseph Caspar Saviusbezug aus Röttling, wegen Geisteschwäche, zur selbstigen Verwaltung seines Vermögens für unfähig erklärt, und ihm Herr Dr. Dolak zu Laibach als Curator beigegeben worden.

Dieses wird zu Jederman in Wissenhaft mit der Warnung eröffnet, damit mit gedachten Herrn Joseph Caspar Saviusbezug keine verbindlichen Geschäfte eingegangen werden, weil sie ohne weiters null und nichtig seyn würden.

Bezirksgericht Kreuz am 2. July 1824.

**Z. 832.**

**Feilbietungs-Edict.**

**Nr. 459.**

(3) Von dem Bez. Gerichte Kreuz ist auf Ansuchen der Frauen Johanna v. Höffern und Pauline Jabornig die Feilbietung der dem Michael Peuz gehörigen, der St. H. Michelstetten unter Urb. Nr. 592 zinsbaren, gerichtlich auf 165 fl. 15 kr. geschätzten Hube zu Jarste, und einigen Wirthschaftsgeräthes, wegen schuldigen 104 fl. 9 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 18. August, der zweyte auf den 21. September und der dritte auf den 21. October l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungspreis oder darüber nicht angebracht würden, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden.

Die Schätzung so wie die Licitationsbedingnisse sind in der dießortigen Gerichtskanzley einzusehen. Bez. Gericht Kreuz den 7. July 1824.

**Z. 769.**

**Lotterie-Anzeige.**

(8)

In der k. k. Lotto-Collectur Nr. 2, in der Ringergasse zu Laibach, sind nachstehende Lose zu haben, als:

Der Herrschaft Buzk in Galizien, wo eine Ablösung von 500.000 W. W. gethan wird; nebst dem sind noch sehr bedeutende Geldgewinne von 50.000 fl. und abwärts bis 20 fl. W. W.; das Los zu 15 fl. W. W.

Herrschaft Altenbuch in Böhmen, oder eine Ablösungssumme von 200.000 fl. W. W., dann ein ganz neues sehr schönes silbernes Tafel-Service auf 24 Personen, im Gewichte 204 Poth. und 2014 Geldgewinne von 25.000 fl. und abwärts bis 12 fl. W. W.; das Los zu 10 fl. W. W.

Herrschaft Frnharding in Ober-Oesterreich nächst Wels, oder eine Ablösungssumme von 150.000 W. W., das Gush, Schmelz- und Hammerwert zu Goldsch in Nieder-Oesterreich nächst S. h. ortwien, nebst dem dazu gehörigen Meierhose, oder eine Ablösung von 50.000 fl. W. W.; dann sind 2247 Geldgewinne von 20.000 fl. und abwärts bis 12 fl. W. W.; das Los 10 fl. W. W.

Herrschaft Raunach und das Gut Gerlachstein, wovon dem Rücktritt schon entsagt ist, das Los kost 10 fl. W. W.

Alle diese obenbenannten Ausloosungen sind mit Freylosen verbunden, wo jedes Abnehmer von 10 Stück ein Freylos erhält.



Versteigerungs- Kundmachung.

Die Veräußerung der Oesterreich ob-der-ennsischen Staats-  
herrschaft Marsbach betreffend.

Mit hoher Bewilligung der kaiserl. königl. allgemeinen Staatsgüter-Veräußerungs- Hofcommission wird die Staatsherrschaft Marsbach sammt Zugehörungen mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen Vorbehalt der Bestätigung der Veräußerungs- Hofcommission, an den Bestbieter verkauft, und hierzu die Versteigerungs- Tagsatzung auf den 9. August 1824 um 10 Uhr Vormittags im Rathssaale des hierortigen Regierungs- Gebäudes festgesetzt.

Das verkäufliche Staatsgut liegt im oberen Mühlkreise der Provinz Oesterreich ob der Enns, und besteht in der Grund- und Gerichtsherrlichkeit (sowohl in- als außer Streitsachen) über 50 ganze, 50 halbe, und 69 Viertel- Bauern, 79 Häusler, und 26 Ueberländs- oder ledige Grundstücks- Besitzer, zusammen 304 Untertanen; in der Land- oder Criminalgerichts- Herrlichkeit in einem eigenen Bezirke; in der Districts- Commissariats- Verwaltung mit der damit verbundenen polizeylichen Aufsicht in drey Pfarreyen, und in der Vogtherrlichkeit über die Wotshäuser Sarleinsbach, Altenfelden und Neufelden, jedoch ohne dem Patronats- Rechte, welches sammt den damit in Verbindung stehenden Lasten dem Religions- fonde zugewiesen ist. Dagegen ist aber die Herrschaft Steuer-Bezirksobrigkeit über fünf Gemeinden.

In Folge dieser Rechte ergeben sich für die Herrschaft folgende Gefälle, als:

Die jährlichen Urbarial- Gaben, welche sich mit Einschluß der zeitlich vac-  
tirten Natural- Robath- Reliquition auf 1213 fl. 29 1/2 kr. belaufen. Die 5percen-  
tigen Mortuar- Gebühren von reinverbleibendem beweglichen und unbeweglichen  
Vermögen bey Sterbfällen, die 5percentigen Laudemial- Gaben bey Veränderungs-  
Fällen unter Lebenden, die gesetzlichen adeligen Richteramts-, Grundbuchs- und  
Gerichtstaren, die sogenannte Landsteuer von Inleuten à 15 fr. pr. Kopf, nebst eini-  
gen Steuerbeträgen, die Verweid-, Klein- und Rüdendienste mit einem jährlichen  
Erträgnisse von 220 51/64tl Mehen Korn, 596 25/64tl Mehen Haber, 261 Pfd.  
Flachs, 432 Hühner, 3603 Stück Eyer, und der ganze Zehent von 20 49/64tl  
Joch Aeckern. Weitere Gefälls- Gegenstände der Herrschaft sind die landesfürst-  
lich bewilligte Wegmauth nach einem eigenen Tariff, der Taxbezug, welcher ge-  
genwärtig in zeitliche Pachtung um 177 fl. hintan gegeben ist, die Ausschank-



Berechtigung von Bier, Wein, Most und Branntwein, nebst einem besonderen Tafelrechte, eine auf 4 3/4tl Meilen sich ausdehnende Jagdbarkeit, und eine beträchtliche Flussfischerey.

An frey eigenen Gründen besitzt die Herrschaft 32 24/64tl Joch 1 4/64tl Rist. Aecker, die alle in der Nähe des vorhandenen Menerhofs-Gebäudes liegen, und daher die Cultur sehr erleichtern, 42 61/64tl Joch 8 19/36tl Klafter Wiesen, 10/64tl Joch 10 Klafter Gärten, und 1 54/64tl Joch 11 Klaft. Huthweiden; beträchtlicher sind jedoch die vorhandenen Förste, die sich auf ein Flächenmaß von 809 10/64tl Joch 18 Klafter ausdehnen, und ein jährl. Ertragniß von 215 44/64tl Klafter hartes, und 769 2/64tl Klafter weichen Holzes geben.

Außerdem gehören zu diesem Staatsgute noch ein drey Stockwerk hohes, nach neuerem Styl gebautes Schloß, welches in der Mitte zwischen Linz und Passau an der Donau liegt, und mit zureichenden Wohn- und Kanzleyzimmern, mit einer Schloßcapelle, mit einem Schüttkasten auf 600 Mß. Korn, und 1000 Mehen Haber, und mit anderen Deconomie-Gebäuden versehen ist; ferner die erforderlichen Wohngebäude für die Herrschaftlichen Beamten und mindere Dienerschaft, die Gastwirths-Wohnung in Marsbach, und einige von den verkauften Meierey-Gebäuden noch reservirte Entien.

Zum Ankaufe dieser Herrschaft wird Jedermann, der hierlandes Realitäten zu besitzen fähig ist, zugelassen, und jenem, der in der Regel nicht landtafelfähig ist, kömmt im Falle, als er gedachtes Staatsgut unmittelbar vom Staate erstet, die allerhöchst bewilligte Nachsicht von der Landtafel = Fähigkeit und die damit verbundene Befreyung von Entrichtung der doppelten Gülte, für sich und seine Erben in gerader absteigender Linie zu Statten.

Wer bey der Licitation für einen Dritten ein Anboth machen wil, hat sich mit einer rechtsförmlichen, auf diesen Act lautenden und gehörig legalisirten Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

Zum Ausrufspreise ist nach dem Durchschnitte der reinen Ertragnisse von den Jahren 1810 bis 1819, für jedes Jahr nach dem Durchschnitts-Curse auf Conventions-Münze reducirt, die Summe von 16,000 fl., Sage:

Sechzehn Tausend Gulden Conventions-Münze, berechnet worden, wovon das 10percentige Reugeld mit 1600 fl., Sage: Ein Tausend Sechshundert Gulden Conv. Münze, jeder Kauflustige gleich bey der Versteigerung zu Handen der Veräußerungs-Commission, entweder bar oder in öffentlichen auf Metall-Münze und auf Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe zu erlegen, oder mit einer von der kaiserl. königl. Kammerprocuratur vorläufig geprüften und als bewährt befundenen Cautions-







stens, über die Kenntnisse der deutschen und krainerischen Sprache beyzubringen;  
 6tens, auch über den Umstand, daß sie im Erforderungsfall eine Caution von  
 1000 fl. zu leisten im Stande seyen, sich glaubwürdig ausweisen.  
 7tens, Endlich sind die dießfälligen Gesuche mit den Documenten über die ob-  
 besagten Eigenschaften gehörig belegt, bis 30. August dieses Jahres hie-  
 her vorzulegen.

Von dem k. k. kpr. Subernium. Laibach am 15. July 1824.

Franz v. Premerstein, k. k. Sub. Secretär.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

Z. 483.

(1)

Nr. 1727

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey  
 über das Gesuch des Joseph Globotschnig, Theresia Reher, Anna Mordax und Catha-  
 rina Globotschnig, Vormünderinn des minderjährigen Anton Globotschnig und der übrige-  
 ren väterlichen und großväterlichen Joseph Globotschnig'schen Miterben, in die Aufser-  
 setzung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen Ur-  
 kunden, als:

a) des Vergleichscontract's zwischen den Brüdern Anton, Michael und Ludwig Diet-  
 rich, dd. 12. März 1790, pr. 3000 fl. a 4 pSt. et intabulato 8., dann 19. Jänner und  
 3. Februar 1793;

b) der dießfälligen Cession vom 16. Jänner 1793, intab. am 19. Jänner, 1. und  
 3. Februar 1793, vom Anton Dietrich an Joseph Globotschnig, betreffend die nämlichen  
 3000 fl. c. s. c.;

c) des Schuldbriefes vom 14. May 1776, eigentlich der Carta bianca dd. 14. May  
 1778, pr. 1000 fl., ausgestellt vom Ludwig Dietrich an Martin Kotschevar, und

d) des Schuldbriefes vom 1. Jänner 1781, ausgestellt vom Nämlichen an eben  
 diesen Martin Kotschevar, pr. 157 fl., eigentlich der darauf befindlichen Grundbuchcerti-  
 ficat gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte obgenannte  
 Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können ver-  
 meinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey  
 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu  
 machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen obgenannten Bittstellers  
 die obgedachten Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und  
 wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach am 23. März 1824.

### Bermischte Verlautbarungen.

Z. 865.

Verlautbarung.

(1)

Am 28. July 1824 früh um 9 Uhr wird in der Amtskanzley der Staatsherrschaft  
 Kaltnbrunn zu Laibach im deutschen Hause der, dem Religionsfond- Benef. Steinkerg  
 bey'm heiligen Grabe gehörige 1/3 Getreideheubt von den Dörfern Schubscheniza, Bab-  
 nagoriza, Rudnig, Srednavaß, Orle, Dull und Reber, na Plesch, Repsche, Malli  
 inu Velki Lipoglou und Pusta Niva, auf drey Jahre, nämlich vom 1. November 1824  
 bis Ende October 1827, versteigerungswise in Pacht gegeben.

Die Pachtbedingungen können in der obgenannten Amtskanzley täglich zu den gewöhn-  
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 8. July 1824.

Z. 821.

Regenschirm-Reparationen

(3)

werden in dem Laden des Herrn Ignaz Unglerth, bürgerl. Drechslermeisters auf der  
 Schusterbrücke, wie auch im Hause Nr. 130 auf dem Altenmarkt nächst St. Florian, um  
 billige Preise angenommen und in möglichster Kürze besorgt.



**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 868.**

**C u r r e n d e**

**Nro. 6008**

des k. k. ährischen Guberniums zu Laibach.

Womit die Verfertigung und der Verkauf von Ueberflüssen wirklich cursirender Münzen aus unedlem Metall verboten wird.

(1) Aus Anlaß einiger Fälle, wo Abdrücke von cursirenden Münzen in unedlen Metallen verfertigt und zum Verkaufe feilgeboten worden sind, wurde von der k. k. allgemeinen Hofkammer mit hohem Präsidial-Erlasse vom 12., Erhalt 16. v. M. angeordnet, allgemein kund zu machen, daß die Verfertigung oder der Verkauf solcher Abdrücke von wirklich cursirenden Münzen des In- oder Auslandes in Metall unter Confiscationsstrafe verboten sey.

Dieses wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft und Nachachtung mit dem Besatze bekannt gemacht, daß durch diese Anordnung die Bestimmungen des Strafgesezes in ihrer Anwendung nicht im mindesten geändert werden.

Laibach am 8. July 1824.

In Abwesenheit Sr. des Herrn Gouverneurs Excellenz.

**Ignaz Ritter von Reßlinger,**

k. k. wirklicher Hofrath.

**Joseph Wagner, k. k. Gubernial-Rath.**

**Z. 871.**

**C i r c u l a r e**

**Dir. 8724**

des k. k. ährischen Guberniums zu Laibach.

Den russischen Unterthanen wird die Befreyung von der Entrichtung des landesfürstlichen Abfahrtsgeldes auf so lange zugesichert, als sich die österr. Unterthanen einer gleichen Behandlung in den russischen Staaten zu erfreuen haben.

(1) Se. k. k. Majestät haben laut hohen Hofkanzleydecrets vom 11. Juny d. J., Z. 17415, mittelst allerhöchster Entschliesung vom 18. May d. J. zu befehlen geruhet, daß durch eine in allerhöchsten Nahmen zu erlassende öffentliche Kundmachung den russischen Unterthanen die Befreyung von der Entrichtung des landesfürstlichen Abfahrtsgeldes in den österreichischen Staaten auf so lange zugesichert werde, als sich die österr. Unterthanen einer gleichen Behandlung in den russischen Staaten zu erfreuen haben werden, welche Befreyung von dem Zeitpunkt an zu beginnen hat, an welchem im russischen Gebiete die Reciprocität in Wirksamkeit tritt.

Welche allerhöchste Sblu-fassung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird,

Laibach am 5. July 1824.

In Abwesenheit Sr. des Herrn Gouverneurs Excellenz.

**Ignaz Ritter v. Reßlinger,**

k. k. wirklicher Hofrath.

**Leopold Graf v. Stubenberg, k. k. Sub. Rath.**

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

**Z. 892.**

**K u n d m a c h u n g.**

**Nro. 6201.**

(1) Der Contract wegen des Normalschulbücher Verschleißes und des Nach-

**B. Bepl. Nr. 58. d. 20. July 1824.**



denks dieser Bücher in Florien, geht mit dem demahligen Pächter Herrn Georg Licht, mit Ende des Militär-Jahrs, nämlich mit Ende October d. J. zu Ende.

Zur Veranahme einer neuerlichen Versteigerung des genannten Verfallsbleibes ist der 28. d. M. festgesetzt, daher auch alle Uebernahmehüligen aufgefordert werden, sich am obigen Tage um 9 Uhr früh in der Kreisamtskanzley einzufinden.

Zur Grundlage der frähligen Verhandlung werden die frühern Licitationsbedingnisse, vorzüglich aber der unter 6 April 1822 mit Herrn Georg Licht abgeschlossene Contract, mit Beobachtung der mit hoher Studien-Hofcommissions-Anordnung vom 29. August 1822, Zahl 5531, herabgelangten Modification des §. 4 des genannten Contractes, angenommen werden, daher auch ein und anderes in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

K. K. Kreisamt Laibach am 15. July 1824.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

Z. 867.

(1)

Pr. 4753

Am 26. July l. J. und an den nachfolgenden Tagen werden in dem Pfarrhofsbezirk von dem Bezirksgerichte Gottsvach die Pfarrer Mattäus Bimtschens Verlassensgegenstände, und zwar am ersten Tage das Getreid, worunter über 200 Mering-Haidenfrucht und eine noch größere Quantität Weizen sich befindet, dann das Vieh und sofort die übrigen Verlassenseffecten, als Meierkrüstung, Zimmereinrichtung und Kuchelgeschirr, licitando veräußert. Kauflustige werden eingeladen, an den bestimmten Tagen zu den gewöhnlichen Licitationsstunden Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr nach zehrer in dem Pfarrhofsbezirk zu erscheinen.

Laibach am 12. July 1824

### Ämliche Verlautbarungen.

Z. 878.

Licitations-Anzeige.

(1)

Für den diekämlichen Kanzleidiener, zugleich Thürhüter, wird die Natural-Livree für das Jahr 1824, in Folge hoher Subernal-Berordnung vom 5. l. M., S. 9077 im Wege der öffentlichen Licitation veräußert, welche am 3. l. Monats August um 10 Uhr Vormittags bei der hierortigen Kanzleidienerien abgehoben werden wird. Die Auftragslathigen werden hierzu mit der Erinnerung eingeladen, daß der Auspreis über die Bestandtheile dieser Livree um die festgesetzten Ausrufspreise zu den gewöhnlichen Umständen in der hierortigen Kanzley zur Einsicht eingelegt.

Von der kaiserlich-berordneten Stelle. Laibach am 17. July 1824.

Z. 882.

K u n d m a c h u n g.

Pr. 7811.

(1) Von der k. k. kaiserlich-küstentl. Zollgefäßen-Verwaltung wird bekannt gemacht, daß die Weg- und Brückenmauth zu Burgen, um den Ausrufspreis pr. 3,5 fl. 57 kr., am 13. August d. J. um 9 Uhr Vormittag, und die Wegmauth zu Kranburg, um den Ausrufspreis pr. 115 fl. 12 kr., an demselben Tage um 3 Uhr Nachmittag, dann die Wegmauth zu Thörl, um den Ausrufspreis pr. 2193 fl., am 14. August l. J. um 9 Uhr Vormittag, und die Weg- und Brückenmauth zu Sava bey Abling, um den Ausrufspreis pr. 609 fl. 27 kr., an dem letztgenannten Tage um 3 Uhr Nachmittag in der k. k. Reichsamtskanzley zu Burgen für die Dauer vom 1. November 1824 bis letzten October 1825 der Pachtversteigerung unterzogen werde; wozu die Pachtlathigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß hierfür die nöthigen Pachtbedingnisse wie bey der frühern Versteigerung



zung zum Grunde gelegt sind, und bey dem k. k. Hauptamte zu Wuzen und dem Oberamte Laibach eingesehen werden können.

Laibach am 15. Julio 1824.

**Z. 883. Kundmachung. Nro. 7974.**

(1) Die k. k. illyrisch-küstenl. Zoll- und Satzgeschäfften-Administration mocht hiermit kund, daß die Weg- und Brückenmauth zu Mörsling, um den Ausrufspreis pr. 711 fl. 27 kr., am 16. August d. J. um 9 Uhr Vormittag; die Wegmauth zu Jessenitz, um den Ausrufspreis pr. 124 fl., am den selben Tage um 3 Uhr Nachmittag; die Wegmauth zu Landstraf, um den Ausrufspreis pr. 401 fl., am 17. August d. J. um 9 Uhr Vormittag, und die Weg- und Brückenmauth zu Münkendorf, um den Ausrufspreis pr. 818 fl., am nämlichen Tage um 3 Uhr Nachmittag, und zwar jedesmahl in der Kanzley des k. k. Postamts zu Neustadt, der Paatversteigerung für die Dauer vom 1. November 1824 bis letzten October 1825 unterzogen werde, wozu die Pachtlustigen mit dem Befehle eingeladen werden, daß hiesfür die nämlichen Pachtbedingungen, wie früher, zum Grunde gelegt sind, und bey dem k. k. Hauptamte sowohl als bey dem k. k. Postamte zu Neustadt eingesehen werden können.

Laibach am 14. Julio 1824.

**B. 874. Verlautbarung. (1)**

Am 26. d. M. Julio werden 16 Acker, und am darauffolgend n Tage 17 Wiesen, der Staatsgutsverwaltung Kautenbrunn gehörig, jedesmahl früh von 9 bis 12, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr versteigert, diese auf drei Jahre, nämlich vom 1. November 1824 bis Ende October 1827 in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kautenbrunn, in kleinern Abtheilungen in Pacht gegeben, wozu die Pachtlustigen zu laden werden.

Die Pachtbedingungen können in der im dritten Hause befindlichen Amtskanzley zu Laibach nicht in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 8. Julio 1824.

**Bemerkte Verlautbarungen.**

**Z. 865. Edict. Nro. 242**

(1) Vom Bezirksrichte der Herren Joseph Edlen Ritter v. Kalkberg, k. k. Verwalt. Neudegg in Unterstein wird zu Jernonach Wirtschaft gebiet: Es werde die zu dem Martin Rogantzschwidlen Verlassne gehörige, dem Gute Wirtke einnehmende, zu Gottfahel gelegene ganze Kaufschube nebst Wohn- und Wirtschaftsbauten, wegen Abzahlung der bedeutenden Verlassenschaft, im Versteigerungswege dem Meistbietenden hintan gegeben werden.

Nachdem nun zu diesem Ende der 31. Julio 1824 früh um 9 Uhr bestimmt worden ist, so werden alle Kauflustige nach Sonnen aufstehen vorzuladen, wo sie, oder auch aber allhier in den gewöhnlichen Amtsstunden die diesfälligen Bedingungen beansichtigen können.

Bezirksricht Neudegg am 9. Julio 1824.

**Z. 877. Auktions. (1)**

In dem Hause Nro. 312 am Plage, neben dem wilden Mann, list ein Gewölbe zu ebener Erde für künftigen Miethzins in Pacht auszulassen, dann im dritten Stocke rückwärts, ein Quartier von einem großen Zimmer, Küchel, Speisekammer, Kuchentisch und Holzleg zu vergeren.

Laibach am 14. Julio 1824.



**B. 869. Edictal. Vorurufung** Nr. 537  
 nachbenannter Rekrutirungs-Gewährige der Bezirks-Obrigkeit Ponowitz, Pils-  
 nauer Kreises, als:

| Post-Nr. | Nach- und Zunahmen                     | Alter | Geburtsort     | Post-Nr. | Stand | Anmerkung.             |
|----------|--|-------|----------------|----------|-------|------------------------|
| 1        | Boroschek, J. cos                      | 22    | Kroschate      | 13       | ledig | Rekrutirungsflüchtling |
| 2        | Johann. Anton                          | 30    | Kroschate      | 20       | —     | —                      |
| 3        | Wolfgang, Bartholme                    | 22    | Grüschke       | 5        | —     | —                      |
| 4        | Suppanzschitz, Joseph                  | 20    | detto          | 14       | —     | —                      |
| 5        | penne, Thomas                          | —     | Int. Hättitsch | 15       | —     | —                      |
| 6        | Jesch, Joseph                          | —     | Schwaibenberg  | 9        | —     | —                      |
| 7        | Gollobar, Georg                        | —     | detto          | 9        | —     | —                      |
| 8        | Kowitzsch, Mathias, d'algo<br>Nagrasch | —     | Bernegg        | 9        | —     | —                      |
| 9        | Benedt, Johann                         | 20    | detto          | 18       | —     | —                      |
| 10       | Lertor, Johann                         | —     | Potockbrach    | 15       | —     | —                      |
| 11       | Jocesa, Mathias                        | —     | Pragdorf       | 1        | —     | —                      |
| 12       | Dier, Martin                           | —     | detto          | 3        | —     | —                      |
| 13       | Seppor, Joseph                         | —     | detto          | 6        | —     | —                      |
| 14       | Hudel, Thomas                          | —     | detto          | 1        | —     | —                      |
| 15       | Kollen, Johann                         | —     | Schennig       | 22       | —     | —                      |
| 16       | Dier, Anton                            | —     | Pragdorf       | 3        | —     | —                      |
| 17       | Waisch, Jacob                          | —     | boimisch       | 1        | —     | —                      |
| 18       | Sten'o, Mathias                        | —     | Potock         | 23       | —     | —                      |
| 19       | Borisweg, Johann                       | —     | Kroschate      | 10       | —     | —                      |
| 20       | Kosiusweg, Valentin                    | —     | detto          | 15       | —     | —                      |
| 21       | Schentsch, Martin                      | —     | Zibiana        | 7        | —     | —                      |
| 22       | Kmuntsch, Martin                       | —     | Zilach         | 12       | —     | —                      |
| 23       | Werdeis, Joseph                        | —     | Sabreschig     | 4        | —     | —                      |
| 24       | Drobisch, Georg                        | —     | Schibine       | 1        | —     | —                      |
| 25       | Hana, Johann                           | —     | St Ulrich      | 1        | —     | —                      |
| 26       | Boogar, Johann                         | —     | Loplig         | 1        | —     | —                      |
| 27       | Werdeis, Mathias                       | —     | do.            | 4        | —     | —                      |

Diese haben binnen einem Monate und 14 Tagen, von heute an gerechnet, so ge-  
 wiss bey dieser Bezirks-Obrigkeit persönlich zu erscheinen und sich wider ihre widrige Ent-  
 fernung zu rechtfertigen, als nachstehendes im Verlauf dieser ertheilten Frist, gegen diese  
 das allerbedehfste Auswanderungs-Patent in Anwendung gebracht werden wird.

Bezirks-Obrigkeit Ponowitz am 2. July 1824.

**B. 879.** (1)  
 Das dem hiesigen Stadtmagistrate zinsbare, in der Schneidergasse Nr. 241 liegende,  
 dem zehnten Pfennige unterworfenen Haus, wird aus freyer Hand zum Kaufe angebo-  
 then. Liebhaber können sich unmittelbar an den Hauseigenthümer Joseph Czerbina  
 melden.

**B. 875.** **A n k ü n d i g u n g.** (1)  
 Ein Capital von 1000 fl. C. M. ist gegen gute Hypothek auszuleihen,  
 und das Nähere hierüber im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.



## Feilbiethung = Edict.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es werde über das anher überreichte Gesuch des Herrn Joseph Laurin, k. k. Appellationsrathes, als gesetzlichen Vertreters seiner minderjährigen Kinder Moriz, Wilhelmine, Franz, Anton und Ferdinand, und des Curators dieser Letztern, Dr. Johann Oblak, in die gebethene öffentliche Feilbiethung des, diesen minderjährigen Kindern gehörigen, sub Cons. Nr. 239 am Hauptplatze alhier zu Laibach gelegenen Parident-Hauses gewilliget, zur Versteigerung desselben der 26. July d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet, und zu diesem Ende nachstehende Beschreibung dieser Realität nebst Licitationsbedingungen bekannt gemacht:

Dieses Haus, auf Namen der jetzigen vorbemeldten minderjährigen Besitzer im Grundbuche angeschrieben, untersteht der Grundobrigkeit des hiesigen Stadtmagistrates, entrichtet an denselben eine jährliche Gabe mit 2 kr., ist in jedem Besitzveränderungsfalle laudemienfrey, mit keiner wie immer gearteten grundbüchlichen Servitut belastet, für das laufende Militärjahr mit der Hauszinssteuer von 166 fl. 46 1/4 kr., und mit der Rauchfangkehrerbestattung von 5 fl. belegt, und besteht:

- I. Im Erdgeschosse: aus zwey schönen Weinkellern und einem Vorkeller.
  - II. Zu ebener Erde: aus einer großen und einer kleinern Hauslaube gegen den Platz, und einer dritten gegen den Laibachfluß, aus zwey eingerichteten Handlungsgewölben, einem schönen hohen Keller, einer geräumigen lichten Kammer oder Handkeller, einem Wohnzimmer, derzeit vermietet mit der Obliegenheit der unentgeltlichen Militärquartierstragung, und aus fünf Holzlegen.
  - III. Im ersten Stocke: aus zwey abgesonderten Wohnungen, wovon die eine vier, die andere drey Wohnzimmer nebst einem Kofen, dann jede für sich die Küche, Speisekammer, Vorsaal und abgetheilten eisernen Gang hat; die Gassenzimmer sind durchaus gemahlt, das größere davon spalirt, und die der einen Wohnung mit ins Kreuz eingelegten Böden versehen.
  - IV. Im zweyten Stocke: aus acht Wohnzimmern, einem geräumigen, lichten, trockenen Kofen, Küche und Speisekammer, nebst einem großen lichten Vorsaale; die vier Gassenzimmer sind durchaus spalirt, und sammt dem Kofen mit harten Holztafeln ins Kreuz gearbeitet parquetirt.
  - V. Im dritten Stocke: aus neun Wohnzimmern, Küche, Speisekammer, nebst
- (3. Beyl. Nro. 58. d. 20. July 1824.)



einem großen lichten Vorfaale; die vier Gassenzimmer sind gemahlt und alle mit dem besondern Eingange versehen; endlich

VI. unterm Dache, welches mit einer großen Eisenthüre verwahrt ist, aus fünf Kammern, mit der Sperre versehen, nebst einem großen lichten, durchaus mit Ziegel gepflasterten Boden.

Jedes der Wohnzimmer im ganzen Hause ist mit einem Ofen und Winterfenstern versehen, und der große Dachstuhl erst im Jahre 1818 hergestellt worden.

Auch befinden sich mehrere eingemauerte Kleiderhäng- und Speisefchränke.

Der Ausrukspreis wird nach den Hauszinsungen, und zwar

|  |          |
|--|----------|
| 1) der beyden Handlungsgewölber, dann des ersten und zweyten Stockes, wie sie im abgewichenen Jahre seit Georgi 1823 bis hin 1824 mit 1180 fl. und |          |
| 2) des dritten Stockes, nur, wie sie in den Miethjahren 1818 und 1819 jährlich mit   | 260 „    |
| folglich mit   | 1440 fl. |
| wirklich entrichtet worden sind, jedoch über Abzug   |          |

- |   |                     |
|---|---------------------|
| a) der grundobrigkeitlichen Gabe pr.  | 2 fr.               |
| b) der Hauszinssteuer pr.   | 166 fl. 46 „ 1 pf.  |
| c) der Rauchfangkehrerbestellung  | 5 „ — „ — „ endlich |
| d) der jährlichen Reparationen, dieser aber nicht in dem von den beider-<br>ten Schätzleuten am 25. April 1823 auf 24 fl. angenommenen Betrage, sondern vielmehr in jenem pr. | 68 „ 11 „ 3 „       |

Zusammen pr. 240 fl.

somit in reinem Ertrage der 1200 fl.  
à 5 Proc. ins Capital geschlagen auf 24,000 fl. festgesetzt, und bemerkt, daß die große gassenseitige Laube, die in eben diesem Zustande selbst ohne aller Umstaltung zins-  
erträglich benützt werden könnte, in gar keinen Anschlag genommen, so wenig,  
wie die Last der Militäreinquartirung berücksichtigt worden sey, da diese nach  
der jezigen Einführung durch den bestehenden Inwohner unentgeltlich getragen  
werden muß.

Zu dieser Licitation werden nur bekannte, bemittelte Personen zugelassen und nachstehende Bedingnisse festgesetzt:

- 1) Der entfallende Meißboth muß vom Tage der Licitation à 5 Proc. verzinselt, und zur Hälfte binnen 14 Tagen darnach entweder bar erlegt, oder



falls die Bestimmung der Vertreter der Kinder und der hohen Curatelsbehörde erlangt werden würde, normalmäßig, und gegen sechsmonatliche Auffündung zahlbar sichergestellt, und am Schlusse des Licitationsprotocolls angegeben werden, welche von diesen Einzahlungsmodalitäten fürgewählt werden wolle. Die zweyte Hälfte des Meißbothes kann gegen Ausstellung eines ordentlichen Schuldscheines und Intabulirung desselben auf das Haus von dem Ersteher als Darlehen behalten werden; von dieser und der ersten Hälfte des Meißbothes, falls er nicht bar ausbezahlt werden sollte, müssen die Zinsen von halb zu halb Jahr vorhinein, und zwar im Verstreichungsfall einer sechswochentlichen Frist, gegen sogleiche Auffündung des Capitals, an die Gläubiger oder deren Vertreter entrichtet werden.

- 2) Der Ersteher kommt sogleich in den Besitz des Hauses und in den Genuß der nicht vermieteten Bestandtheile, in den Genuß der Hauszinsungen aber erst mit Michaeli 1824, bis wohin auch die Steuern und übrigen ordentlichen Lasten von den derzeitigen Besitzern getragen werden sollen.
3. Der Ersteher ist verpflichtet, binnen 14 Tagen nach der Licitation um Umschreibung des Hauses und gleichzeitige Intabulation des Schuldscheines anzulangen und alle Kosten der Licitation, Umschreibung und Intabulation aus Eigenem zu tragen, die derzeit bestehenden Miethverträge bis Georgi 1825 ohne Zinserhöhung aufrecht zu erhalten und gegen jeden Inwohner eine halbjährige Auffündung zu beobachten.
- 4) Sollte der Ersteher in der Erlegung oder Sicherstellung der ersten Hälfte des Meißbothes zögern, so wird auf dessen Gefahr und Kosten zu einer neuerlichen Licitation auch unter dem erreichten Meißbothe geschritten.
5. Mit dem Hause wird dem Ersteher auch ein, im zweyten Stocke befindlicher, im Glase 4  $\frac{1}{2}$  Wiener Schuh hoher Trimausspiegel mit Rahme, dann alle Feuerlöschgeräthschaften, und einiges Zugehör in das Militär-Zimmer, unentgeltlich übergeben.

Wozu die hiezu geeigneten Kauflustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 10. July 1824.

---

## Licitations = Anzeige.

Am 27. July 1824 und die folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 — und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden im zweyten Stocke des am Plaze hier zu Laibach gelegenen Hauses, Consc-



Nro. 239, gegenüber des großen Kaffehauses, verschiedene Einrichtungsstücke aus weichem, und größtentheils aus Nuß- und Kirschholze, als: gepolsterte und Rohr-Sopha's, derley Sesseln, Kleiderhäng-, Wäsch-, Bücher- und Schubladenkästen, Secretär's, Toiletkasteln, Tafel-, Spiel- und Damenarbeits-Tische, Spiegel, Bettstätte, Spucknapfen, Bettgewand, Glas-, Tafel- und Kuchelgeschirr, Kraut-, Rüben- und Sechtelbodungen, Hängwiege und Kinderbett 2c. 2c., dann Tischweine vom Jahre 1818 und dem nachgefolgten, in Gefäßen von 28 bis 7 1/2 Eimer herab, verschiedenerley Extra-Weine, auch in Gefäßen von 2 1/2 und 1 Eimer, und besonders in Bouteillen; endlich leeres Weingeschirr verschiedener Größe, worunter ein Faß 35 Eimer hält, dann andere Kellereinrichtung nebst mehreren eisernen Nothreifen, aus freyer Hand dem Bestbiethenden gegen gleich bare Bezahlung hintan gegeben.

Das gesammte Weingeschirr ist zimentirt, mit Eisen bereift und rother Dehlfarbe überstrichen, das volle noch überdieß mit dem bekannten patentirten Hönigsberg'schen Conservations-Zusatzflaschen versehen.



# K u n d m a c h u n g.

In Gemässheit der ertheilten Zusicherung bringet die Direction der privilegirten österreichischen National-Bank die mit letzten Juny 1824 abgeschlossene Uebersicht der im Umlaufe befindlichen Einlösungs- und Anticipations-Scheine zur allgerneinen Kenntniss.

Wien, am 1. July 1824.

Joseph Graf von Dietrichstein,  
Gouverneur der privil. österr. National - Bank.  
Melchior Ritter von Steiner,  
dessen Stellvertreter.  
Johann Martin von Pacher,  
Bank-Director.

## A u s w e i s.

über die im Umlaufe befindlichen Einlösungs- und Anticipations-Scheine.

|  | fl.               | fl.         |
|--|-------------------|-------------|
| Laut Abschluss vom 31. December 1823 waren im Umlaufe . . .  | . . .             | 206,461,188 |
| Gegen unbrauchbare durch Verwechslung eingegangene Scheine,<br>wurden an neu verfertigten ausgegeben . . . . .               | . . .             | 9,117,237   |
|  |                   | 215,578,425 |
| Dagegen wurde bis 30. Juny 1824 eingelöstes<br>Papiergeld öffentlich verbrannt . . . . . 20,000,000 fl.                      |                   |             |
| Hiervon ab, die bereits mit 31. December 1823<br>als zum Verbrennen bereit liegend auf-<br>geführten . . . . . 3,251,650 fl. |                   |             |
| Mithin verbleiben . . . . .  | 16,748,350        |             |
| Zum Verbrennen liegen bereit . . . . .   | 7,248,000         |             |
| <b>Zusammen . . . . .</b>  | <b>23,996,350</b> |             |
| An unbrauchbaren Scheinen wurden gegen obige neu verfertigte<br>durch Verwechslung eingenommen . . . . .                     | 9,117,237         |             |
|  |                   | 33,113,587  |
| Folglich verbleiben mit 30. Juny 1824 im Umlaufe . . . . .   | . . .             | 182,464,838 |

Wien, am 30. Juny 1824.

Von der Buchhalterey der privil. österr. National-Bank.

Franz Salzmann,  
Ober-Buchhalter.

Max. Litomisky,  
Buchhalter.

(3. Bchl. Nro. 58. d. 20. July 1824.)



# Uebersicht der Geschäfts - Erträge der priv. österr. National-Bank.

Erstes Semester. Vom Januar bis 30. Juny 1824.

|  | Bank - Valuta. |        |   | Bank - Valuta. |        |
|--|----------------|--------|---|----------------|--------|
| S o l l.   | fl.            | kr.    | H a b e n.  | fl.            | kr.    |
| Für Besoldungen der Beamten und Kanzley-Requisiten . . . . .   | 45,257         | 45     | Für Übertrag des noch unvertheilten Gewinnes vom Jahre 1823 . . . . .   | 25,058         | 42 1/4 |
| „ Geld-Transporte, Anschaffungen, Druckkosten, Briefporti, Stempelgebühr für die Coupons des ersten Semesters, Haus-Spesen und andere Auslagen . . . . . | 52,405         | 16 2/4 | „ Zinsen von escomptirten Effecten im Betrage von 15,382,925 fl. 33 kr. . . . . 124,401 fl. 25 kr.                                    |                |        |
| „ Vortrag des Saldo . . . . .  | 97,662         | 59 2/4 | - Hiervon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Effecten, die nach dem 1. July 1824 verfallen . . . . . 22,068 fl. 17 kr.              | 102,333        | 8      |
|  | 1,627,014      | 14 9/4 | „ Zinsen und Gebühren für Vorschüsse auf Pfänder . . . . . 402,987 fl. 17 kr.   |                |        |
|  |                |        | - Hiervon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Vorschüssen, die nach dem 1. July 1824 verfallen . . . . . 45,731 fl. 46 kr.           | 357,255        | 31     |
|  |                |        | „ Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank, nebst Provision von den Staatsgüter-Kaufschillings-Resten . . . . . | 1,158,141      | 34 3/4 |
|  |                |        | „ Erträge des Reserve-Fondes . . . . .  | 58,414         | 3      |
|  |                |        | „ Gebühren von umgeschriebenen Actien bis 7. Februar 1824 . . . . .   | 52             | 30     |
|  |                |        | „ Provision von Provinzial-Casse-Anweisungen . . . . .  | 25,421         | 45     |
|  | 1,724,677      | 14     |   | 1,724,677      | 14     |

Für 50,621 Actien beträgt die halbjährige Dividende à 28 fl. . . . . 1,417,388 fl.  
 „ Vortrag des Gewinnes in das zweyte Semester . . . . . 209,626 fl. 14 2/4 kr.  
1,627,014 fl. 14 2/4 kr.

Von der Buchhalterey der priv. österr. National-Bank.

FRANZ SALZMANN,  
Ober-Buchhalter.

MAX. LITOMISKY,  
Buchhalter.



for fifty years National Bank  
Number 30 May 1882

| Cash    |         | H. A. B. N. |         |
|---------|---------|-------------|---------|
| 1882    | 1881    | 1882        | 1881    |
| 100.00  | 100.00  | 100.00      | 100.00  |
| 200.00  | 200.00  | 200.00      | 200.00  |
| 300.00  | 300.00  | 300.00      | 300.00  |
| 400.00  | 400.00  | 400.00      | 400.00  |
| 500.00  | 500.00  | 500.00      | 500.00  |
| 600.00  | 600.00  | 600.00      | 600.00  |
| 700.00  | 700.00  | 700.00      | 700.00  |
| 800.00  | 800.00  | 800.00      | 800.00  |
| 900.00  | 900.00  | 900.00      | 900.00  |
| 1000.00 | 1000.00 | 1000.00     | 1000.00 |
| 1100.00 | 1100.00 | 1100.00     | 1100.00 |
| 1200.00 | 1200.00 | 1200.00     | 1200.00 |
| 1300.00 | 1300.00 | 1300.00     | 1300.00 |
| 1400.00 | 1400.00 | 1400.00     | 1400.00 |
| 1500.00 | 1500.00 | 1500.00     | 1500.00 |
| 1600.00 | 1600.00 | 1600.00     | 1600.00 |
| 1700.00 | 1700.00 | 1700.00     | 1700.00 |
| 1800.00 | 1800.00 | 1800.00     | 1800.00 |
| 1900.00 | 1900.00 | 1900.00     | 1900.00 |
| 2000.00 | 2000.00 | 2000.00     | 2000.00 |

1882  
1881  
1880  
National Bank  
No. 30